

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator:

Handelsname: **KIM-TEC Lackspray Weiß – Glänzend**
Art. Nr.: **6920036**

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Verwendung des Stoffs
/des Gemisches: Lack

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:

KIM Jarolim Im- und Export GmbH
Kirschenweg 2
D-97232 Giebelstadt-Sulzdorf
Telefon: +49 (0) 9334 978 – 0
Fax: +49 (0) 9334 978 – 111
info@kim-tec.de
www.kim-tec.de

Ansprechpartner: Peter Büsigen
E-Mail: peter.buesgen@kim-tec.de

1.4. Notrufnummer:

24 Stunden: +49 (0) 551 192 40 (Giftinformationszentrum Göttingen)

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs:

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008

Aerosol 1; H222, H229
Eye Irrit. 2; H319
STOT SE 3; H336

Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG

F+; R12
Xi; R36
R66,
R67

2.2. Kennzeichnungselemente:

Kennzeichnungselemente (CLP)



Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

H222 Extrem entzündbares Aerosol.
H229 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
EUH 066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

KIM-TEC Lackspray Weiß - Glänzend

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P410 + P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als 50 °C aussetzen.

P501 Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen/internationalen Vorschriften.

Enthält: Aceton, n-Butylacetat

Zusätzlichen Text:

/

2.3. Sonstige Gefahren:

Keine Daten verfügbar.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Stoffe: Gemische:

| Bezeichnung: | Gehalt. (% m/m): | CAS: EC: Index: | Einstufung (67/548/EWG): | Einstufung (1272/2008/EG): |
|-------------------------------|---------------------|---------------------------------------|---------------------------------|--|
| Aceton | 25 – 50 | 67-64-1 200-827-9 649-328-00-1 | F; R11, Xi; R36, R66, R67 | Flam. Liq. 2; H225, Eye Irrit. 2; H319, STOTE SE 3; H336 |
| n-Butylacetat | 10 – 25 | 123-86-4 204-658-1 607-025-00-1 | R10, R66, R67 | Flam. Liq. 3; H226, STOT SE 3; H336 |
| Propan-2-ol | < 2,5 | 67-63-0 200-661-7 603-117-00-0 | F; R11, Xi; R36, R67 | Flam. Liq. 2; H225, Eye Irrit. 2; H319, STOT SE 3; H336 |
| 2-methoxy-1-methylethylacetat | 2,5 – 10 | 108-65-6 203-603-9 607-195-00-7 | R10 | Flam. Liq. 3, H226 |
| Propan | 2,5 – 10 | 74-98-6 200-827-9 601-003-00-5 | F+; R12 | Flam. Gas. 1; H220, Press. Gass; H280 |
| Isobutan | 10 – 25 | 75-28-5 200-857-2 601-004-00-0 | F+; R12 | Flam. Gas. 1; H220, Press. Gass; H280 |
| Dimethylether | 10 – 25 | 115-10-6 204-065-8 603-019-00-8 | F+; R12 | Flam. Gas. 1; H220, Press. Gass; H280 |

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Allgemeine Hinweise: Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

- Nach Einatmen: Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern. Bei Atembeschwerden sofort Arzt rufen.
- Nach Hautkontakt: Kontaminierte Kleidung wechseln. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.
- Nach Augenkontakt: Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.
- Nach Verschlucken: Nicht anwendbar.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Keine Daten verfügbar.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:

Keine Daten verfügbar.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1. Löschmittel:**Geeignete Löschmittel: Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (CO₂), Wasserdampf.

Geeignete Löschmittel:

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl.

Ungeeignete Löschmittel:

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Besondere Gefahren bei Brandbekämpfung: Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken. Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen. Bei Brand/hohen Temperaturen Bildung gefährlicher/giftiger Dämpfe möglich.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung:

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung: Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Weitere Information: Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Zur Kühlung geschlossener Behälter Wasserdampfstrahl einsetzen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Auf Rückzündung achten. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:**

Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Alle Zündquellen entfernen. Berührung mit den Augen vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Personal sofort an sichere Stelle evakuieren. Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden. Ansammelnde Dämpfe können explosive Konzentrationen bilden. Dämpfe können sich in tief liegenden Bereichen ansammeln.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben. Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte:

Vgl. Abschnitt: 7, 8, 11, 12 und 13

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

- Hinweise zum sicheren Umgang: Vorratsmenge am Arbeitsplatz ist zu beschränken. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Berührung mit den Augen vermeiden. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der AGW-Grenzwerte vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.
- Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz: Übliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Elektrische Einrichtungen müssen den Normen entsprechend explosionsgeschützt sein.
- Staubexplosionsklasse: Nicht anwendbar.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:

- Anforderungen an Lagerräume und Behälter: Im Originalbehälter lagern. VORSICHT: Aerosol steht unter Druck. Von direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50 °C fernhalten. Nicht mit Gewalt öffnen oder in ein Feuer werfen, auch nicht nach Gebrauch. Nicht auf Flammen oder rot glühende Gegenstände sprühen. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Lagervorschriften für Aerosole beachten!
- Zusammenlagerungshinweise: Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Nicht zusammen mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen lagern.
- Lagerklasse (LGK): 2B, Druckgaspackungen (Aerosolpackungen)
- Sonstige Angaben: Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

7.3. Spezifische Endanwendungen:

Keine Daten verfügbar

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter:

8.1.1. Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz

| Bezeichnung | CAS-Nr. | Arbeitsplatzgrenzwert | | Spitzenbegr. | Basis |
|-------------------------------|----------|----------------------------|-------------------|-----------------------|------------|
| | | ml/m ³ (ppm) | mg/m ³ | Überschreitungsfaktor | |
| Aceton | 67-64-1 | 500 | 1.200 | 2 (I) | DFG; EU |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | 108-65-6 | 50 | 270 | 1 (I) | DFG; EU, Y |
| Propan | 74-98-6 | 1.000 | 1.800 | 4 (II) | DFG |
| Propan-2-ol | 67-63-0 | 200 | 500 | 2 (II) | DFG, Y |
| Isobutan | 75-28-5 | 1.000 | 2.400 | 4 (II) | DFG |
| Dimethylether | 115-10-6 | 1.000 | 1.900 | 8 (II) | DFG; EU |

8.1.2. DNEL- und PNEC-Werte

| Stoff | Typ | Typ der Exposition | Expositionszeit | Wert |
|--------|--------------------|--------------------|-------------------------------------|------------------------|
| Aceton | DNEL (Arbeit) | Inhalation | Langzeit – systemische Auswirkungen | 1210 mg/m ³ |
| Aceton | DNEL (Arbeit) | Inhalation | Kurzzeit – lokale Auswirkungen | 2420 mg/m ³ |
| Aceton | DNEL (Arbeit) | Dermal | Langzeit – systemische Auswirkungen | 186 mg/kg |
| Aceton | DNEL (Verbraucher) | Inhalation | Langzeit – systemische Auswirkungen | 200 mg/m ³ |
| Aceton | DNEL (Verbraucher) | Dermal | Langzeit – systemische Auswirkungen | 62 mg/kg |

| | | | | |
|---------------|--------------------|--------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Aceton | DNEL (Verbraucher) | Oral | Langzeit – systemische Auswirkungen | 62 mg/kg |
| Aceton | PNEC | Süßwasser | | 10,6 mg/l |
| Aceton | PNEC | Meerwasser | | 1,06 mg/l |
| Aceton | PNEC | Wasser (Zeitweise Freisetzung) | | 21 mg/l |
| Aceton | PNEC | Abwasserreinigungsanlage (STP) | | 100 mg/l |
| Aceton | PNEC | Süßwassersediment | | 30,04 mg/kg dwt |
| Aceton | PNEC | Meeressediment | | 3,04 mg/kg dwt |
| Aceton | PNEC | Boden | | 29,5 mg/kg dwt |
| n-Butylacetat | DNEL (Arbeit) | Inhalation | Langzeit – systemische Auswirkungen | 480 mg/m ³ |
| n-Butylacetat | DNEL (Arbeit) | Inhalation | Kurzzeit – systemische Auswirkungen | 960 mg/m ³ |
| n-Butylacetat | DNEL (Arbeit) | Inhalation | Langzeit – lokale Auswirkungen | 480 mg/m ³ |
| n-Butylacetat | DNEL (Arbeit) | Inhalation | Kurzzeit – lokale Auswirkungen | 960 mg/m ³ |
| n-Butylacetat | DNEL (Verbraucher) | Inhalation | Langzeit – systemische Auswirkungen | 102,34 mg/kg |
| n-Butylacetat | DNEL (Verbraucher) | Inhalation | Kurzzeit – systemische Auswirkungen | 859,7 mg/m ³ |
| n-Butylacetat | DNEL (Verbraucher) | Inhalation | Langzeit – lokale Auswirkungen | 102,34 mg/kg |
| n-Butylacetat | DNEL (Verbraucher) | Inhalation | Kurzzeit – lokale Auswirkungen | 859,7 mg/m ³ |
| n-Butylacetat | PNEC | Süßwasser | | 0,18 mg/l |
| n-Butylacetat | PNEC | Meerwasser | | 0,018 mg/l |
| n-Butylacetat | PNEC | Wasser (Zeitweise Freisetzung) | | 0,36 mg/l |
| n-Butylacetat | PNEC | Abwasserreinigungsanlage (STP) | | 35,6 mg/l |
| n-Butylacetat | PNEC | Süßwassersediment | | 0,981 mg/kg dwt |
| n-Butylacetat | PNEC | Meeressediment | | 0,0981 mg/kg dwt |
| n-Butylacetat | PNEC | Boden | | 0,0903 mg/kg dwt |
| Dimethylether | DNEL (Arbeit) | Inhalation | Langzeit – systemische Auswirkungen | 1894 mg/m ³ |
| Dimethylether | DNEL (Verbraucher) | Inhalation | Langzeit – systemische Auswirkungen | 471 mg/m ³ |
| Dimethylether | PNEC | Süßwasser | | 0,155 mg/l |
| Dimethylether | PNEC | Meerwasser | | 0,016 mg/l |
| Dimethylether | PNEC | Wasser (Zeitweise Freisetzung) | | 1,549 mg/l |
| Dimethylether | PNEC | Abwasserreinigungsanlage | | 160 mg/l |

| | | (STP) | | |
|-------------------------------|--------------------|--------------------------------|-------------------------------------|-----------------------|
| Dimethylether | PNEC | Süßwassersediment | | 0,681 mg/kg dwt |
| Dimethylether | PNEC | Meeressediment | | 0,069 mg/kg dwt |
| Dimethylether | PNEC | Boden | | 0,045 mg/kg dwt |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | DNEL (Arbeit) | Inhalation | Langzeit – systemische Auswirkungen | 275 mg/m ³ |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | DNEL (Arbeit) | Dermal | Langzeit – systemische Auswirkungen | 153,5 mg/kg bw/Tag |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | DNEL (Verbraucher) | Inhalation | Langzeit – systemische Auswirkungen | 33 mg/m ³ |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | DNEL (Verbraucher) | Dermal | Langzeit – systemische Auswirkungen | 54,8 mg/kg bw/Tag |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | DNEL (Verbraucher) | Oral | Langzeit – systemische Auswirkungen | 1,67 mg/kg bw/Tag |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | PNEC | Süßwasser | | 0,635 mg/l |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | PNEC | Meerwasser | | 0,0635 mg/l |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | PNEC | Wasser (Zeitweise Freisetzung) | | 6,35 mg/l |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | PNEC | Abwasserreinigungsanlage (STP) | | 100 mg/l |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | PNEC | Süßwassersediment | | 3,29 mg/kg dwt |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | PNEC | Meeressediment | | 0,329 mg/kg dwt |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | PNEC | Boden | | 0,29 mg/kg dwt |
| Propan-2-ol | DNEL (Arbeit) | Inhalation | Langzeit – systemische Auswirkungen | 500 mg/m ³ |
| Propan-2-ol | DNEL (Arbeit) | Dermal | Langzeit – systemische Auswirkungen | 888 mg/kg bw/Tag |
| Propan-2-ol | DNEL (Verbraucher) | Inhalation | Langzeit – systemische Auswirkungen | 89 mg/m ³ |
| Propan-2-ol | DNEL (Verbraucher) | Dermal | Langzeit – systemische Auswirkungen | 319 mg/kg bw/Tag |
| Propan-2-ol | DNEL (Verbraucher) | Oral | Langzeit – systemische Auswirkungen | 26 mg/kg bw/Tag |
| Propan-2-ol | PNEC | Süßwasser | | 140,9 mg/l |
| Propan-2-ol | PNEC | Meerwasser | | 140,9 mg/l |
| Propan-2-ol | PNEC | Wasser (Zeitweise Freisetzung) | | 140,9 mg/l |
| Propan-2-ol | PNEC | Abwasserreinigungsanlage (STP) | | 2251 mg/l |
| Propan-2-ol | PNEC | Süßwassersediment | | 552 mg/kg dwt |
| Propan-2-ol | PNEC | Meeressediment | | 552 mg/kg dwt |
| Propan-2-ol | PNEC | Boden | | 28 mg/kg dwt |
| Propan-2-ol | PNEC | Oral | | 160 mg/kg Nahrung |

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition:

Technische Schutzmaßnahmen:

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

Persönliche Schutzausrüstung:

- Atemschutz Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen. Filter AX, Kennfarbe braun, gemäß EN 371. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät für Notfälle bereithalten.
- Handschutz Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe gemäß EN 374. Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk, Butylkautschuk oder Fluorkautschuk. Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): >480 min. Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.
- Augenschutz Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.
- Haut- und Körperschutz Flammenhemmende antistatische Schutzkleidung. Den Körperschutz je nach Menge und Konzentration der gefährlichen Substanz am Arbeitsplatz aussuchen.
- Hygienemaßnahmen Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Allgemein übliche Arbeitshygienemaßnahmen. Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitende Hände waschen. Hautschutzplan beachten. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltposition:

Allgemeine Hinweise: Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften:

| | Wert | Einheit | Bei | Methode | Bemerkung |
|-------------------------|------------------|-------------------|-----|---------|-----------|
| Form | Aerosol | | | | |
| Farbe | Weiß | | | | |
| Geruch | Charakteristisch | | | | |
| Flammpunkt | Ca. -80 | °C | | | Isobutan |
| Untere Explosionsgrenze | 1,40 | Vol. % | | | Isobutan |
| Obere Explosionsgrenze | 13,00 | Vol. % | | | Aceton |
| Dichte | 0,908 | g/cm ³ | | | Wirkstoff |
| Wasserlöslichkeit | Nicht löslich | | | | |
| Organische Lösmittel | 47 | % | | | |

9.2. Sonstige Angaben:

Keine Daten verfügbar.

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität:

Keine Daten verfügbar.

10.2. Chemische Stabilität:

Das Produkt ist chemisch stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen:

Hitze, Flammen und Funken.

10.5. Unverträgliche Materialien:

Keine Daten verfügbar.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Bei Brand/hohen Temperaturen Bildung gefährlicher/giftiger Dämpfe möglich.

Thermische Zersetzung: Keine Daten verfügbar

11. Toxikologische Angaben

Akute Toxizität:

Akute orale Toxizität

Aceton LD₅₀ > 2000 mg/kg (Ratte)

n-Butylacetat LD₅₀ 14000 mg/kg (Ratte)

Propan-2-ol LD₅₀ > 2000 mg/kg

Akute inhalative Toxizität:

Aceton LC₅₀ > 20 mg/kg (Ratte)

n-Butylacetat LD₅₀ > 6867 mg/kg (Ratte)

Propan-2-ol LC₅₀ > 20 mg/l

Akute dermale Toxizität:

Aceton LD₅₀ > 2000 mg/kg (Ratte)

n-Butylacetat LD₅₀ > 5000 mg/kg (Kaninchen)

Propan-2-ol LD₅₀ > 2000 mg/kg

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Kann die Haut reizen.

Schwere Augenschädigung/-reizung Reizt die Augen.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut Keine Daten verfügbar.

Mutagenität Keine Daten verfügbar.

Karzinogenität Keine Daten verfügbar.

Reproduktionstoxizität Keine Daten verfügbar.

Teratogenität Keine Daten verfügbar.

Weitere Information Symptome erhöhter Exposition können Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit und Erbrechen sein. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

12. Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität:

Toxizität gegenüber Fischen:

Aceton LC/EC/IC50 > 1000 mg/l

n-Butylacetat LC50 18 – 66 mg/l (Pimephales promelas)

Propan-2-ol 100 < LC/EC/IC50 <= 1000 mg/l

Toxizität gegenüber Daphnien:

Aceton LC/EC/IC50 > 1000 mg/l (Daphnia magna)

n-Butylacetat LC50 44 – 123 mg/l

Propan-2-ol LC/EC/IC50 > 1000 mg/l

Toxizität gegenüber Algen:

Propan-2-ol LC/EC/IC50 > 1000 mg/l

Toxizität gegenüber Bakterien:

n-Butylacetat IC50 > 1000 mg/l
Propan-2-ol LC/EC/IC50 > 1000 mg/l

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:

Keine Daten verfügbar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial:

Keine Daten verfügbar.

12.4. Mobilität im Boden:

Keine Daten verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

Keine Daten verfügbar.

12.6. Andere schädliche Wirkungen:

Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

13. Hinweise zur Entsorgung**13.1. Produkt:**

Abfallschlüsselnummer: 160504* = Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern.
* = Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

Empfehlung: Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.
Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

13.2. Verpackung:

Abfallschlüsselnummer: 150110 = Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.

Empfehlung: Sorgfältig und möglichst vollständig entleeren.
Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

14. Angaben zum Transport**ADR**

UN-Nummer: 1950
Bezeichnung des Gutes: DRUCKGASPACKUNGEN
Klasse: 2
Verpackungsgruppe: --
Klassifizierungscode: 5F
Etiketten: 2.1
Begrenzte Menge: 1 L
Tunnelbeschränkungscode: (D)
Umweltgefährdend: Nein

RID

UN-Nummer: 1950
Bezeichnung des Gutes: DRUCKGASPACKUNGEN
Klasse: 2
Verpackungsgruppe: --
Klassifizierungscode: 5F
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr: 23
Etiketten: 2.1

Begrenzte Menge: LQ2
Umweltgefährdend: Nein

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:

Vgl. Abschnitt: 6, 7 und 8

15. Rechtsvorschriften**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:**

| Richtlinie (2012/18/EG): | | Menge 1 | Menge 2 |
|---------------------------------|-----------------------------|---------------|---------------|
| | P3a ENTZÜNDBARE AEROSOLE | 150 t (Netto) | 500 t (Netto) |
| VOC (Richtlinie 1999/13/EG): | VOC-Gehalt: 657 g/l = 86 % | | |
| Wassergefährdungsklasse: | WGK 1 | | |

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung:

Keine Daten verfügbar.

16. Sonstige Angaben**Vollständiger Wortlaut der in den Kapiteln 2 und 3 aufgeführten R-Sätze:**

R10 Entzündlich.
R11 Leichtentzündlich.
R12 Hochentzündlich.
R36 Reizt die Augen.
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.:

H220 Extrem entzündbares Gas.
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Änderungen:

- Abschnitt 2
- Abschnitt 8.1
- Abschnitt 9.1
- Abschnitt 15.1